



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXVII. Sigismunds Bestätigung der Stadt Kyritz und der Ritterschaft der Umgegend in deren hergebrachten Rechten, vom Jahre 1411.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

inge fuersten, Greven, Heren oder Houptman vingen, de sollen sy vns, vnser Erven oder Nachkommende von Stund an entlehen, ohne alle Wederrede vnd ane geuerde; vnd waz sy hieran thun, dat haben wir yn geheizen vnd wollen yn des, und sie sollen unbetedingt daromme von vns, vnfern Erben und Nachkommen syn und bliuen. Des zu Orkund etc. Darover sind gewest de hochgeborne forst Herr Friderich Hertzog zu Beyern, vnse liber Vetter, de feste Lüte Claws Rohr, Claws Bifsmarcke, vnse Hovemeister vnd Tidecke von Quitzow vnd ander erbar Lute genug. Gegeuen zu der Kyritz nach Gots Gebort Dritzen hundert Jar, darna in den eyn und sybentzigsten Jare an sante Johannis Abende des heiligen Teuffers.

Nach zwei verglichenen alten Abschriften.

XXVI. Curd Zarnow's Schenkung an das Gotteshaus zu Stolpe, v. J. 1406.

In Godes Nahmen und der werdige Maget Maria, Amen. Bekenne ick Curdt Zarnow fur mich etc., dath ik mith willen und witten Hinrich van Kroechern des oldern habe verkofft dem Godeshufe tho Stolpe und den furstenden Balzer Mazen und Johannes Nigendorpe, tho erholdung gades dienste, twe winpel Roggen vs den Mollen tho Stolpe, die ick ock minen ehelicken Hausfrouen Sophia tho enen rechten Lievgeding vorlegen hebbe; und verköpe den duchtigen Menrenn Balzer Mazen und Johannes Niegendorpen, mit Krafft dieses Breves, zu enen rechten ervthel gegen jeden, wy ick und mine erven gehatt hebben; dovor sie mie und miner ehelicken Hausfrouen und erven hebben gegeben Sostein Markische Schoock Böhmischen Groschen, welches mit weten und willen des Rades zu Kyritz und der 4 Gewerke geschehen ist, die ick ock in mienen frömmen gekehrt und gewendt hebbe und baar empfangen hebbe. Et heffte sick ock Hinrich von Krochern gegen eynen erfamen Rath med genomener vorwilligunge vor sick und sine erven und Nachkommen dat wedder tho ewigen Thieden tho verlegen, wie sick det tho Lhene eigenet und gebuhret. Wenn ock en Radt oder de vorsteher, so na unfern tyden komen werden, det selbige nich tho Lehn empfangen und versümen werden, schollen ick oder mine eheliche Husfrau nich tho schaden kamen, sunder dofür gelten und buten. Tho Uhrkunde etc. Hiebey ist gewesen Johann Winze, Vicarius tho Kyritz, Jacob Schrader tho Wittstock, Hinrich von Kröchern und Tyde Rike, Richter tho Kyritz, und mehr erbar Lude und recht Knapen. Gegeuen tho Kyritz na Godes Geborth dufend vierhundert Jahr und darna im festen Jahr, Denstag nach omnium sanctorum.

Nach einer alten Abschrift.

XXVII. Sigismunds Bestätigung der Stadt Kyritz und der Ritterschaft der Umgegend in deren hergebrachten Rechten, vom Jahre 1411.

Wir Sigmund, von Gotes Gnaden Romischer Kunig etc., Marggräfe zu Brandenburg etc. bestetigen mit diesen Brief unfer lieben getreuen Rathmannen vnd den gemeinen Burgern unfer Stadt Kyritz, vnd Rittern vnd Mannen, geistlichen und weltlichen, vnd allen den, die in der Vormark gefessen sind vnd zukommende werden, alle ihre rechtlicheite vnd alle ihre gute gewonheit und alle ihre lehne vnd alle ihre Brise, die sie haben über lehen, Erbe, eigene, Pfandschafft vnd guter, über alle ihre freiheit, alle ihre rechtlicheite, über alle ihre gute Gewonheit, die sie hebben von allen unfern Vorfahren, fursten

vnd furstinnen, stete vnd gantze zu holdende, vnde alle ihre Rechtigkeite vnd freiheite nicht zo ergernde noch zo erkrenkende, sonder allerley Arglist. Mit Uhrkund diß Briefs versigelt mit unsern Romischen Kuniglichen anhangenden Insiegel. Geben zu Ofen nach Christi Gebort 1411, des nechsten Fastags vor Sant Ulrich Tag unfers Rykes des Ungrifelen im 23ten vnd des Romischen in den ersten Jahren.

Nach einer alten Abschrift.

XXVIII Der Burggraf Friedrich erläßt der Stadt Kyritz wegen erlittener Schäden einen Theil der Urbede, im J. 1414.

Wir Friderich, von Gots Gnaden Burggrave zu Nürnberg, Oberste Verweiser der Mark zu Brandenburg, bekennen etc., daß wir angesehen haben solchen verderblichen Schaden, die unsere liben Getreuen die Radtmannen und Burger gemeinlichen der Stadt Kyritz mennigfaldigen empfangen haben, und haben in die Orbete, die sie der Herrschafft Marggrafen zu Brandenburg jährlichen zu geben pflichtig sind, von besondern gnade geringert, Sy tzehen Schock Groschen darna überhoben, verringern und überheben Sy der mit Crafft dises Briefes yn solchen maafse, das sy der diese negest nach einander folgenden Vier Jahre nach Hebung dieses briefes, unwiederrufflich zu geben übertragen und ledig sollen seyn, und nach den usgeendeten Vier Jahren so soll das uf unfers gnädigsten Herrn des Königs, uf unser und unser Erben wiederrufen syn. Auch was sy daruber zur Orbete zu geben pflichtig syn, des sollen sie jährlichen diese obengeschriebene Vier Jahre, halb uf Sant Martins Tag und halb uf Walpurgis betzalen. Zu Bekenntniß haben wir unser Ingesiegel an diesen Brief lassen hengen, der gegeben ist zu Kyritz, nach Gotes Geburt Viertheinhundert darnach in den Vierzenden Jahre, an der heiligen drei Konigs Tage.

Nach einer alten Abschrift.

XXIX. Die Stadt Kyritz versöhnt sich mit denen von der Weyde, im J. 1454.

Vor allen den de dissen apen brief sehen, hören este lesen, bekennen wir Anno und Philippes, Brüder, genannt von der Weyde, wohnhaftig tho Mechou, und unferⁿ leven Veddern und truwen Medelavern Vicken und Mathes, Bruder, ock geheiten von der Weyden, dat wy vorgenandte von der Weyde eynen ewyghen wohlberichteten Sone hebben mit dem Rade und meynen Borgheren von der Kyritze, von des weggen unser Bruder Henningk fehliger vor erer Stadt Kyritz tod geschlagen ward. Die fulve sone und frundlicke berichtunge, de von unfer Heren und frunden nagesereven gedeghedinget und berichtet ys, also von den duchtigen Diderick von Quitzow, wanhaftig tho Klytzke, olde Hans Mollendorp, wonhaftig tho Gartzte, Hans plate, wohnhaftig tho Mesendorp, Claus Szelcke, Claus Molner und Herme Gädecke, Borghemester und Radmanne tho Havelberg, an eyne szyden, unde de werdige Ern Gherd Redeufs, Provest to Havelberg, Ern Hinrick Borghagen, presbyter tor Kyritz, Ern Johann zander, presbyter to Wusterhausen an de ander szyde, al fulke vorgesereven wohl berichteten Sone von deffen vorgesereven gedeghedinghet, de lave wi ergesereven van der Weide vor uns unde unse Nakamelinge, Erven gebaren vnd ungebaren, dem Rade von der Kyritze vnde meynen Borgern vnde eren Nakamelingen stede vnde feste tho ewyghen Tyden to holdende und nicht tho brekende, sunder yenni-